

Quartierfussball unter Druck

Stadtentwicklung Mit dem Bevölkerungswachstum in der Stadt hat sich in Zürich-Wiedikon ein exemplarischer Konflikt zwischen Schulraumplanung und den Bedürfnissen von Sportvereinen aufgetan. **Von Jan Strobel**

Das fortschreitende Wachstum der Stadt Zürich bringt Problemstellungen und Konflikte mit sich, die eng miteinander verknüpft sind und die verschiedensten Bereiche insbesondere des Quartierlebens betreffen.

Ein aktuelles, exemplarisches Beispiel zeigt sich in Zürich-Wiedikon. Durch die Bevölkerungszunahme ist auch dort der Bedarf an Schulraum drängend geworden. Um diesen Druck abzufedern, wurden auf dem Areal der Schule Küngematt beim Heuried während der letzten sechs Jahre zwei Schulpavillons errichtet; und auch auf der Döltswiese kam dieses Jahr wegen des Umbaus des Schulhauses Borweg ein Schulpavillon zu stehen. Diese Massnahmen zur Deckung und Sicherung des Schulraums indessen bedeuteten wiederum für den FC Wiedikon einen empfindlichen Einschnitt, insbesondere für die Organisation der Trainings für den Kinderfussball. Denn sowohl der Fussballplatz auf der Küngematt als auch die Döltswiese dienen dem Club als Trainingsgelände für den Nachwuchs. Durch den geplanten Ersatzneubau der Schulanlage Küngematt, der frühestens 2026 beginnen soll, rechnet der FC Wiedikon damit, dass dieser bereits jetzt durch die Pavillons verkleinerte Fussballplatz während der Bauarbeiten ganz wegfällt. Und würde auf der Döltswiese ein weiterer Schulpavillon folgen, wären keine Meisterschaftsspiele im Kinderfussball mehr möglich. Zudem sei dort, so der FC Wiedikon, der Rasen stark beansprucht. Die Fläche ist deshalb bereits seit mehr als zwei Wochen gesperrt.

Auf der Warteliste

Mit dem Bevölkerungswachstum ging auch eine Zunahme an Mitgliedern des FC Wiedikon einher. «Die Nachfrage für Nachwuchsfussball steigt auch in Wiedikon deutlich. Dazu kommt die angestrebte Förderung des Frauenfussballs, für welche wir eine Juniorinnen-Abteilung gegründet haben. Uns fehlen aber durch den Platzmangel die Kapazitäten, um allen Buben und Mädchen Trainings zu ermöglichen», sagt Urs Neuenschwander vom FC Wiedikon. Aktuell stehen über 50 Junioren und Juniorinnen auf einer Warteliste. Angesichts dieser Entwicklungen ist für den FC Wiedikon klar: Der Fussballclub braucht dringend einen zweiten

Kunstrasenplatz, der ganzjährig bei jedem Wetter nutzbar und vor allem auch beleuchtet ist.

Bereits seit Jahren setzt sich der FC für die Nutzung einer stillgelegten Ausseneisfläche des 2017 nach dem grossen Umbau neu eröffneten Sportzentrums Heuried ein. Kurz nach der Eröffnung musste diese Eisfläche wegen Problemen mit der Kälteanlage geschlossen werden. Gegenwärtig wird der Platz unter anderem für den Pumptrack, eine künstliche Mountainbikestrecke, zwischengenutzt. Für den FC Wiedikon würde die Fläche die für ihn dringend nötige Erleichterung verschaffen. «Wir könnten uns eine multiple Sportfläche vorstellen», sagt Urs Neuenschwander. «Tagsüber könnte sie im Sommer von Badegästen genutzt werden und am Abend ganzjährig für Fussballtrainings.»

Auch im Zürcher Gemeinderat war der Mangel an Fussballplätzen und eine Umnutzung der Ausseneisfläche im Heuried bereits wiederholt ein Thema. Zuletzt forderten die beiden FDP-Gemeinderäte Flurin Capaul und Sebastian Vogel im Juli in einer Motion den raschen Ausbau von Fussballplätzen in den Stadtquartieren und nahmen dabei auch direkt Bezug auf die Situation in Wiedikon.

Das Wachstum der Clubs, so die Motionäre, werde sich besonders auch durch die Förderung des Mädchen-Fussballs beschleunigen, die Platzproblematik verschärfen. Tatsächlich kamen jüngst von Seiten des Sportamts positive Signale. In einer E-Mail an den FC Wiedikon zeigte sich die Stadt gewillt, dem Club ab nächstem Jahr einen zusätzlichen Kunstrasenplatz für Juniorentrainings zur Verfügung zu stellen. Die Planung sei fortgeschritten und eine Realisierung auf gutem Weg. «Das wäre für uns wie ein verspätetes Jubiläumsgeschenk», sagt Urs Neuenschwander. Und er hofft, dass der neue Kunstrasenplatz auch beleuchtet sein wird.

Der FC Wiedikon feiert dieses Jahr sein 100-Jahr-Jubiläum. «Der Platzmangel zieht sich wie ein roter Faden durch die Clubgeschichte», so Urs Neuenschwander. Zuerst spielte der FC auf der Allmend Brunau, zog dann weiter an die Hohlstrasse, in den Hardhof, hinter den Letzigrund und fand schliesslich 1970 mit dem Fussballplatz Heuried bis heute seinen Heimplatz.



Durch die Schulpavillons wurde der Fussballplatz auf der Schulanlage Küngematt verkleinert (grosses Bild); eine neue Trainingsmöglichkeit soll eine stillgelegte Eisfläche im Sportzentrum Heuried bieten. Sie wird aktuell noch zwischengenutzt (kleines Bild).

Bilder: FC Wiedikon

Anzeige



Stadt Zürich
Grün Stadt Zürich

Holzschläge im Stadtwald

Im Rahmen der Waldpflege finden in den Wintermonaten Holzschläge statt. Neben der Pflege des Waldes dienen sie auch Ihrer Sicherheit.

Beachten Sie unbedingt die Signalisationen und Absperrungen vor Ort. Auch wenn es den Anschein macht, dass gerade nicht gearbeitet wird, herrscht Lebensgefahr.



Mehr Infos zu den Holzschlägen:
stadt-zuerich.ch/wald